

## > ISH <

### Themen am ZVSHK-Stand in Halle 8

Auf der ISH wird der neue ZVSHK-Standort (Gang D94) im Eingangsbereich der Halle 8 nicht zu übersehen sein. Unter dem Motto „Komfort für Generationen – Mit Energie und Design – Das SHK-Handwerk“ können sich Mitgliedsbetriebe über eine Fülle von Themen informieren. Trends werden erkennbar, die morgen Standard in der Gebäudetechnik sein werden. Besonderen Stellenwert haben die Punkte Energie + Architektur sowie die Nutzung Regenerativer Energien in Kombination mit der Steigerung der Energieeffizienz.



**SHK-Unternehmer bekommen auf der ISH im Eingangsbereich der Halle 8 vielfältige Infos am ZVSHK-Stand**

## > Kleinkläranlagen <

### Erster überwachter Betrieb in Sachsen

Ob Entwässerungsleitungen auf Privatgrundstücken oder ob Kleinkläranlagen (KKA) sowie abflusslose Gruben (aG): Abwassersysteme sind in vielen Regionen Deutschlands in sehr hohem Maß defekt. Länder und Kommunen wollen eine Besserung erreichen und setzen zunehmend Fristen für Sanierung und wiederkehrende Inspektionen. Allerdings sollen die erforderlichen Arbeiten nur durch Fachbetriebe ausgeführt wer-

den, die einer geeigneten Gütegemeinschaft angehören. Allein in Sachsen sind es schätzungsweise 120000 KKAs und 37000 aGs, die bis zu einer ersten Frist im Jahr 2015 zu prüfen sind – um sie dann überwiegend fachgerecht zu sanieren. Der Fachverband SHK Sachsen hat in Zusammenarbeit mit der Überwachungsgemeinschaft Technische Anlagen der SHK-Handwerke (ÜWG-SHK) ein geeignetes Zertifizierungsprogramm entwickelt. Mitgliedsbetriebe können sich so für Neubau, Sanierung und Wartung von KKAs und aG's weiterbilden und ausrüsten, um sich als qualifizierter Fachbetrieb empfehlen zu können. Ein erster Fachbetrieb in Sachsen erfüllte bereits Anfang Dezember 2006 die erforderlichen Kriterien: Marco Staar aus Drebkau-Schorbus hat mit seinem Fachbetrieb

für Heizungsservice und Kläranlagen die nötige Zertifizierung durchlaufen. Dazu gehört die Prüfung der Qualifikation aller Mitarbeiter sowie der erforderlichen betrieblichen Einrichtungen und technischen Regelwerke. Da dies ohne Beanstandungen verlief, konnte ÜWG-Geschäftsführer Matthias Anton dem Unternehmer die Zertifizierungsurkunde überreichen. Marco Staar verspricht sich nun einen Wettbewerbsvorteil bei der Akquise in diesem Fachbereich. Weitere Informationen über Fortbildungsmöglichkeiten in diesem Jahr bietet der sächsische Landesverband sowie auch die Hauptstelle der Überwachungsgemeinschaft in Sankt Augustin ([www.uewg-shk.de](http://www.uewg-shk.de)).



Für die Gütesicherung von Kleinkläranlagen und Abwassergruben zertifiziert (v. l.): Henry Auerbach (FV Sachsen) und Matthias Anton (ÜWG-SHK) überreichten die Urkunde an den SHK-Unternehmer Marco Staar

## > SHK-Einzelhandel <

### Sterne für die Ausstellung

In den Reihen der etwa 1500 SHK-Betriebe, die auch als Einzelhändler aktiv sind und über eigene Ausstellungsflächen verfügen, ist ein Klassifizierungsmodell erarbeitet worden, das offiziell zur ISH gestartet wird. Ziel ist es, dass ein Endkunde sofort erkennen kann, ob ihm der Betrieb auch außergewöhnliche Leistungen bieten kann, also ähnlich wie bei der vertrauten Sterne-Klassifizierung eines Hotels. Die teilnehmenden SHK-Mitgliedsbetriebe mit eigener Aus-

stellung müssen zunächst einen Online-Fragebogen ausfüllen. Dem Inhalt entsprechend erhält der Betrieb dann ein Bewertungsergebnis von der SHK-Organisation. Relevante Leistungs-/Bewertungskriterien sind:

- Angebots- und Sortimentsbreite
- Ausstellung und Ausstattungs-gestaltung
- Gestaltungs- und Beratungs-kompetenz
- Ausführungskompetenz
- Qualitätssicherung.

Letztlich ergibt sich daraus die Einordnung in ein Fünf-Sterne-System. Sowohl am Eingang zur eigenen Ausstellung ließe sich dies per Schild demonstrieren als auch auf weiteren Firmenwerbemitteln (z. B. Briefpapier, Visitenkarte, Firmenfahrzeuge). Der Weg zum Online-Fragebogen und allen nötigen Informationen führt über die Webadresse [www.shk-ausstellungsklassifizierung.de](http://www.shk-ausstellungsklassifizierung.de). Dort wird dasselbe Mitglieder-Login benötigt wie bei [www.wasserwaermeluft.de](http://www.wasserwaermeluft.de). Voraussetzung ist allerdings, dass im SHK-Portal in den Mitglieder-Stammdaten (nach dem Login



Registrierte Mitgliedsbetriebe mit Badausstellung werden mit diesem Info-Folder über die Kampagne informiert

„eigene Daten ändern“ anklicken) der Begriff „Bäderaustellung vorhanden“ in der Rubrik „Sonstiges“ markiert ist (Freischaltung dauert ein Tag). Dies bewirkt gleichzeitig, dass in der Handwerkersuche von wasserwaermeluft dieses Qualitätsmerkmal mitaufgeführt ist. Alle Landesverbände haben ebenfalls Kenntnisse über diese Einzelhandelsinitiative und geben Informationen an die Mitgliedsbetriebe weiter.

› Gebäudesanierung ‹  
**Maximale KfW-Förderung sichern**

Das öffentliche Interesse an Förderprogrammen der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) hat 2006 gegenüber den Vor-



Zentrale Förderbereiche	Eckwerte der Förderung	
	Variante „Kredit“	Variante „Zuschuss“
<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Energetische Sanierung auf Neubau-Niveau EnEV* oder besser (Bj. vor 1984)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Zinsgünstige Kredite, tilgungsfreie Anlaufphase, Tilgungszuschuss 5%***, maximal 50.000 €***</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Zuschuss von 10% der förderfähigen Investitionskosten, max. 5.000 €***</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Unterschreitung des EnEV-Neubau-Niveaus um 30% oder mehr (Bj. vor 1984)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Zinsgünstige Kredite, tilgungsfreie Anlaufphase, Tilgungszuschuss 12,5%***, maximal 50.000 €***</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Zuschuss von 17,5% der förderfähigen Investitionskosten, max. 8.750 €***</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Maßnahmenpakete zur Energieeinsparung (Bj. vor 1995)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Zinsgünstige Kredite, tilgungsfreie Anlaufphase, maximal 50.000 €***</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Zuschuss von 5% der förderfähigen Kosten, max. 2.500 €***</li> </ul>

Quelle: KfW Förderbank. \*Energieeinsparverordnung \*\*des Zusagebetrags \*\*\*je Wohneinheit. imu 302 1206

Die KfW-Förderung bietet auch 2007 attraktive Programme zur Energieeffizienz im häuslichen Bereich

jahren sprunghaft zugenommen, weil attraktive Leistungspakete geschnürt wurden. Zwei Programme – „Wohnraum mo-

dernisieren“ sowie „CO<sub>2</sub>-Gebäudesanierungsprogramm“ – sollte jeder SHK-Handwerker kennen.

Nachdem die Förderung im letzten Jahr trotz Budget-Aufstockung wegen großen Erfolgs gestoppt werden musste, wurden

in diesem Jahr die Fördertöpfe neu kalkuliert. Ziel ist es, in 2007 keinen Antrag mehr ablehnen zu müssen.

Für beide Programme ist wichtig:

- Antragstellung vor Beginn des Bauvorhabens

- Abwicklung durch eine Bank
- Notwendiger Nachweis über die technische Ausführung
- Förderhöhe hängt vom Nutzen für die Umwelt ab
- NT-Kessel für Öl und Gas erhalten keine Förderung mehr
- Zur Pflicht wird der hydraulische Abgleich – dazu wird auf die gleichnamige ZVSHK-Broschüre Bezug genommen.

Das Förderprogramm „Wohnraum modernisieren“ in Kürze: Verbilligte Kredite stehen im Vordergrund. Zwei verschiedene Level – Standard- und „Öko Plus“-Maßnahmen – können gewählt werden. Ein Kesselaustausch beispielsweise fällt unter die Standardmaßnahme, wobei von der Verwendung eines Brennwertgeräts ausgegangen wird. Im finanziell attraktiveren Bereich „Öko Plus“ werden unter anderem Solar, Pelletkessel, Wärmepumpen, Lüftungsanlagen, BHKW und Fernwärmestationen gefördert. Bei der Umstellung von Nachspeicheröfen etc. auf Zentralheizungsanlagen wird die Brennwertheizung nur noch als Ausnahme gefördert.

Das Förderprogramm „CO<sub>2</sub>-Gebäudesanierung“ ist für komplexe Maßnahmen als noch attraktiver einzustufen, weil die Konditionen besser sind. Die Förderung erfolgt als Kredit mit einem Tilgungszuschuss von bis zu 12,5 %. Alternativ, und das ist neu, kann auch ein Zuschuss ohne Kredit erfolgen. Dieser kann bis zu 17,5 % betragen. Damit werden jetzt auch Antragsteller begünstigt, die keinen Kredit möchten. Doch nur umfangreiche Sanierungen werden begünstigt – die neue Heizung allein reicht dazu nicht.

Es gibt die Wahl zwischen „Maßnahmenpaketen“ und „energetischen Sanierungen“. Bei Letzteren muss mindestens das Neubau-Niveau nach EnEV erreicht werden. Eine Unterschreitung um 30 % wird besonders gefördert. Das Ergebnis ist von einem Sachverständigen nachzuweisen. Mit Ausschluss der NT-Technik gibt es keine weitere Einschränkung, welcher Wärmeerzeuger verwendet wird. Nicht

ganz so hoch gefördert werden die Maßnahmenpakete. Allerdings ist hier der administrative Aufwand geringer, denn es reicht eine Fachunternehmerbescheinigung.

Die kompletten Unterlagen finden Sie unter [www.kfw.de](http://www.kfw.de) (Menüpunkt „Bauen, Wohnen, Energiesparen“).

## › Bufa Ofenbauer ‹

### Schwerpunktthema Ausbildung

Zu ihrer jährlich stattfindenden Bundesfachgruppensitzung trafen sich die Ofen- und Luftheizungsbauer Mitte Oktober in der Potsdamer ZVSHK-Geschäftsstelle. Einstimmig im Amt bestätigt wurde der Vorsitzende Hans-Joachim Klose. Zu seinem Stellvertreter wurde Ulrich Gerding gewählt.

Die Sicherung von qualifiziertem Nachwuchs zog sich als Roter Faden durch die Tagesordnung. Denn die Statistik aus den letzten Jahren weist einen klaren Abwärtstrend bei den Ausbildungszahlen auf. Deshalb gelte es vor allem bei den Schulabgängern das Berufsbild stärker ins Blickfeld zu rücken, lautet die Strategie der Zukunft.

An einem zeitgemäßen Ausbildungsrahmen wurde in der Vergangenheit intensiv gearbeitet.

Für die neue Ausbildungsverordnung, die seit August 2006 in Kraft getreten ist, gibt es auch inzwischen eine Umsetzungshilfe für die ausbildenden Meister. Dieser betriebliche Ausbildungsplan soll aufzeigen, welche Inhalte in welchem Lehrjahr in den O+L-Betrieben vermittelt werden sollen.

Ebenso beschäftigten sich die Bufa-Mitglieder mit dem Rahmenlehrplan, der sich zu einem Großteil auf die Fachregeln TR-OL 2006 stützen wird, die zurzeit in der Endbearbeitung sind und zur ISH fertiggestellt sein werden.

Eine Neufassung der Meisterprüfungsverordnung ist in Bearbeitung, doch kann binnen Jahresfrist nicht mit einer Fertigstellung gerechnet werden.

Das Thema Ausbildung wird auch Schwerpunkt auf dem OL-Tag 2007 sein, der am 29./30. Juni in Fulda stattfinden wird.

Über den Markt für Festbrennstoff-Einzelfeuerstätten liegen zurzeit keine gesicherten Zahlen aus dem gesamten Bundesgebiet vor, doch lässt sich daraus ableiten, dass insgesamt nicht einmal ein Drittel der Scheitholz-Einzelfeuerstätten handwerklich errichtete Anlagen sind. Die Bufa sieht hier die Notwendigkeit, mit einer neuen Strategie den potenziellen Kunden die Leistungsfähigkeit des Handwerks deutlich zu machen.



Die Bufa Ofen- und Luftheizungsbauer konzentrierte sich in Potsdam auf den Schwerpunkt Ausbildung

#### ...Termine ...Fakten ...Informationen

##### 6.–10. März 2007

ISH, Frankfurt/Main  
.....

##### 8. Juni 2007

3. Ölsymposium, Hamburg  
.....

##### 29./30. Juni 2007

Deutscher Ofen- und Luftheizungsbauertag, Fulda  
.....

##### 24.–27. Oktober 2007

SHKG-Messe, Leipzig  
.....

##### 14./15. Februar 2008

Deutscher Klempnertag, Würzburg  
.....

##### 14. Februar 2008

Architekturpreisverleihung Metalldächer und -fassaden  
.....

##### 4.–8. März 2008

SHK Essen  
.....

##### 6.–10. April 2008

Light & Building, Frankfurt  
.....

##### 16.–19. April 2008

IFH/Intherm – Fachmesse für Sanitär Heizung Klima, Nürnberg  
.....

##### 29. Mai 2008

Bundestagung der Landesinstallateurausschüsse  
.....

##### 30. Mai 2008

Bundesweites Erdgasforum  
.....

##### 19.–22. November 2008

SHK Hamburg/Nordelektro

Telefon (0 22 41) 9 29 90

Telefax (0 22 41) 2 13 51

[info@zentralverband-shk.de](mailto:info@zentralverband-shk.de)

[www.wasserwaermeluft.de](http://www.wasserwaermeluft.de)